

Bis zu meinem...*Possessivpronomen*.....  
achten Jahre .....  
hatte ich noch nie .....  
einen Mann in.....  
diesem Haus gesehen. ....  
Meine Mutter war .....  
nicht etwa Witwe, .....  
aber ihr Mann, .....  
arbeitete wie viele andere .....  
aus unserer Gegend in Paris .....  
und war, soweit ich zurück .....  
denken konnte, nie .....  
nach Hause gekommen. ....  
Er beschränkte sich darauf, .....  
seiner Frau von Zeit zu Zeit .....  
durch einen .....  
seiner heimkehrenden .....  
Kameraden Nachricht .....  
von sich zu geben. ....  
„Mutter Barberin“, hieß es .....  
jeweils, „Nachricht von .....  
Ihrem Mann, .....  
dem Steinmetz .....

geht es gut; .....  
ich soll Ihnen sagen, .....  
dass er.....  
lohnende Arbeit hat, .....  
und Ihnen dieses .....  
Geld abliefern. ....  
Bitte, wollen Sie .....  
es nachzählen?“ .....  
Das war alles. ....  
Mutter Barberin genügten .....  
diese Mitteilungen; .....  
ihr Mann war gesund, .....  
und verdiente das Geld, .....  
das sie brauchte. ....  
Wenn Barberin .....  
dann alt .....  
geworden wäre, .....  
wollte er zu ihr .....  
nach Chavanon .....  
heimkehren, wo er .....  
mit seinen Ersparnissen .....  
einen ruhigen Lebensabend .....  
zu verbringen gedachte. ....

(Aus: „Heimatlos“ von Hector Malot)

